

Marktüberblick am 18.02.2022

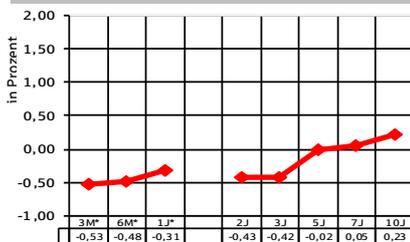
Stand: 8:45 Uhr

Aktienindizes	Stand	Veränderung ggü.		Zinsen	Stand	Veränd. ggü. Vortag	Futures/Rohstoffe/Devisen	Stand
		Vortag	Jahresanfang					
Dax *	15.267,63	-0,67 %	-3,89 %	Rendite 10J D *	0,23 %	-4 Bp	Dax-Future *	15.241,00
MDax *	33.389,03	-0,43 %	-4,94 %	Rendite 10J USA *	1,98 %	-7 Bp	S&P 500-Future	4398,00
SDax *	14.855,51	-1,05 %	-9,50 %	Rendite 10J UK *	1,46 %	-6 Bp	Nasdaq 100-Future	14249,25
TecDax*	3.286,46	-1,08 %	-16,17 %	Rendite 10J CH *	0,24 %	-3 Bp	Bund-Future	165,70
EuroStoxx 50 *	4.113,19	-0,58 %	-4,31 %	Rendite 10J Jap. *	0,22 %	+1 Bp	VDax *	27,83
Stoxx Europe 50 *	3.735,67	-0,49 %	-2,17 %	Umlaufrendite *	0,15 %	-3 Bp	Gold (\$/oz)	1891,80
EuroStoxx *	455,95	-0,56 %	-4,78 %	RexP *	480,49	+0,28 %	Brent-Öl (\$/Barrel)	94,94
Dow Jones Ind. *	34.312,03	-1,78 %	-5,58 %	3-M-Euribor *	-0,53 %	-1 Bp	Euro/US\$	1,1368
S&P 500 *	4.380,26	-2,12 %	-8,10 %	12-M-Euribor *	-0,31 %	-3 Bp	Euro/Pfund	0,8350
Nasdaq Composite *	13.716,72	-2,88 %	-12,33 %	Swap 2J *	0,13 %	-4 Bp	Euro/CHF	1,0471
Topix	1.924,31	-0,36 %	-3,07 %	Swap 5J *	0,57 %	-4 Bp	Euro/Yen	130,92
MSCI Far East (ex Japan) *	627,10	+0,36 %	-0,44 %	Swap 10J *	0,80 %	-2 Bp	Put-Call-Ratio Dax*	1,78
MSCI-World *	2.293,42	-1,73 %	-6,82 %	Swap 30J *	0,78 %	-1 Bp		* Vortag

Charts (historische Kursentwicklung)



Zinsstruktur (Euribor*/Bundesanleihen)



Marktbericht

Frankfurt, 18. Feb (Reuters) - Am Freitag wird der Dax trotz der anhaltenden Ukraine-Krise Berechnungen von Banken und Brokerhäusern zufolge wenig verändert starten. Anleger schöpften etwas Hoffnung, weil US-Außenminister Antony Blinken eine Einladung zu einem Treffen mit seinem russischen Kollegen Sergej Lawrow angenommen hat. Am Donnerstag hatte der Dax 0,7 Prozent tiefer bei 15.267 Punkten geschlossen. Investoren schwanken zwischen der Hoffnung auf eine Entspannung der Lage und der Furcht vor einem russischen Einmarsch in die Ukraine. Im Blick bleibt außerdem die Frage, wie stark die US-Notenbank ihre bevorstehende Zinswende einleiten wird. Auf der Konjunkturseite werden US-Frühindikatoren und das Verbrauchervertrauen in der Euro-Zone für Februar erwartet.

Sorgen rund um die Ukraine-Krise und die weitere Entwicklung der US-Geldpolitik haben die US-Börsen am Donnerstag belastet. Marc Chandler, Chefstrategie beim Handelshaus Bannockburn Global Forex, verwies zudem auf das anstehende lange Wochenende wegen eines US-Feiertages am Montag: "Für einen Marktteilnehmer gibt es keinen Anreiz, vor einem Wochenende, an dem alles passieren kann, gegen eine risikoscheue Stimmung anzukämpfen." Der Dow-Jones-Index der Standardwerte ging 1,8 Prozent tiefer auf 34.312 Punkten aus dem Handel. Der technologie-lastige Nasdaq gab 2,9 Prozent auf 13.716 Punkte nach. Der breit gefasste S&P 500 büßte 2,1 Prozent auf 4.380 Punkte ein. Im Osten der Ukraine kam es nach Angaben beider Seiten zu Gefechten zwischen prorussischen Rebellen und ukrainischen Regierungstruppen. US-Präsident Joe Biden erklärte, die Gefahr eines russischen Einmarsches in der Ukraine sei "sehr hoch" und es sei sein Gefühl, dass dies in den nächsten Tagen geschehen werde. Entsprechend waren sichere Anlagehäfen gefragt. Der Goldpreis stieg zeitweise um 1,7 Prozent auf 1899,90 Dollar je Feinunze (31,1 Gramm), den höchsten Stand seit Juni 2021. Auch die Kurse von Staatsanleihen zogen an. Im Gegenzug fiel die Rendite der zehnjährigen US-Treasuries auf 1,981 Prozent.

An den asiatischen Aktienmärkten ist zum Wochenschluss wieder etwas mehr Hoffnung auf eine diplomatische Lösung der Ukraine-Krise aufgekeimt. Der Nikkei-Index holte einen Großteil seiner Verluste von bis zu 1,6 Prozent auf und schloss mit 27.122 Zählern 0,4 Prozent schwächer. Der breiter gefasste Topix gab ebenfalls 0,4 Prozent nach. Die Börse in Shanghai rückte um 0,7 Prozent vor, der Index der wichtigsten Unternehmen in Shanghai und Shenzhen gewann 0,5 Prozent.

Wirtschaftsdaten heute

EWU: Leistungsbilanzsaldo (Dez), Verbrauchervertrauen (Feb)
 NL: Verbrauchervertrauen (Feb)
 GB: Einzelhandelsumsatz (Jan)
 US: Index of Leading Indicators (Jan), Verkauf bestehender Häuser (Jan)

Unternehmensdaten heute

Allianz, Natwest, BB Biotech, EdF, EDP, Eni, Hermes, Renault (Jahr), Deere & Co (Q1)

Weitere wichtige Termine heute

Münchner Sicherheitskonferenz

Disclaimer

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben übernehmen wir nicht, und keine Aussage in diesem Bericht ist als solche Garantie zu verstehen. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers/der Verfasserin wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der Sparkasse KölnBonn dar. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Abteilung Wertpapiergeschäft/Kapitalmarktanalyse noch die Sparkasse KölnBonn übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieser Publikation oder deren Inhalt. Diese Veröffentlichung ist ausschließlich zur Information für Kunden bestimmt. Sie ersetzt keinesfalls die persönliche anleger- und objektgerechte Beratung und stellt auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Rechten dar. In der Bereitstellung der Informationen liegt insbesondere kein Angebot zum Abschluss eines Beratungsvertrages. Vor einer Disposition von Finanzinstrumenten wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter. Weder diese Veröffentlichung noch ihr Inhalt noch eine Kopie dieser Veröffentlichung darf ohne die vorherige ausdrückliche Erlaubnis der Sparkasse KölnBonn auf irgendeine Weise verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Veröffentlichung wird die Zustimmung zur Einhaltung der o.g. Bestimmung gegeben.

Die Informationen auf dieser Webseite wurden lediglich auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In einigen ausländischen Rechtsordnungen ist die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Restriktionen unterworfen. Die vorstehenden Informationen richten sich daher nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- oder Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht.

Die Performance von Finanzinstrumenten in der Vergangenheit lässt keine zwingenden Rückschlüsse auf die zukünftige Performance zu. Insbesondere besteht keine Garantie, dass ein genanntes Finanzinstrument eine günstige Anlagerendite erzielt.